

RWZ

14.6.16

Zwei Schulen feiern unter einem Dach

Erstes Sommerfest der Pfaffengrunder Graf von Galen-Schule mit der Grundschule Bahnstadt

Von Werner Popanda

Pfaffengrund/Bahnstadt. Sommerfeste wurden in der Graf von Galen-Schule schon viele gefeiert. Schließlich wurde der Grundstein für diese Bildungseinrichtung im Pfaffengrund vor exakt vier Dekaden gelegt. Und auch wenn nach der Aufnahme des Schulbetriebes 1977 nicht jedes Jahr zu einem Sommerfest eingeladen wurde, schätzt Rektor Winfried Monz die Zahl solcher Feste auf gut zwei Dutzend.

Beim Sommerfest am vergangenen Samstag konnten Schüler, Elternbeirat, Förderverein, Lehrerschaft und Schulleitung aber dennoch darauf verweisen, dass es sich um eine Premiere handelt. Nämlich um das Sommerfest von gleich zwei Schulen: von der Galen-Schule und der Grundschule des Nachbarstadtteils Bahnstadt.

Letztere gibt es zwar bereits inklusive Schülerschaft, Elternbeirat, alsbald ins Leben gerufenem Förderverein, Kollegium und Rektorin Melanie Kronz, aber die Grundschule als Gebäude existiert noch nicht. Dieses entsteht derzeit als eines

der drei Teile des Bürgerhauses „B3“ am Gadamerplatz, ab dem Schuljahr 2017/18 sollen die Kinder dann in ihrem Stadtteil unterrichtet werden.

Bis dahin haben die jungen Bahnstädter ihre schulische Heimat in der Pfaffengrunder Graf von Galen-Schule, was schon deshalb naheliegt, weil diese nahe der Gemarkungsgrenze der beiden Stadtteile liegt. Im Moment gibt es in den Räumen der Graf von Galen-Schule eine erste und eine zweite Klasse der Bahnstadt-Grundschule, im kommenden

Schuljahr kommen dann zwei erste Klassen hinzu.

Da die Bahnstadt ein Stadtteil im Werden ist, werde das laut Monz auch so weitergehen. Der Schulleiter ist voll des Lobes über die Kooperation des Schulduos, die „wirklich hervorragend läuft“. Hervorragend lief auch das Sommerfest, zu dem er und seine Amtskollegin Kronz nicht nur kleine und große Gäste in Hülle und Fülle willkommen heißen konnten, sondern auch politische Prominenz – wie SPD-Stadtrat Mathias Michalski, den

CDU-Bundestagsabgeordneten Karl A. Lamers und Theresia Bauer, Grünen-Landtagsabgeordnete sowie Landesministerin für Wissenschaft, Forschung und Kunst. In ihrem Amt, hielt Monz fest, sei Bauer zwar nicht für die Schulen zuständig. Aber erstens „braucht Inklusion auch Wissenschaft“ und zweitens wohne die Ministerin im Pfaffengrund.

Das Sommerfest an sich zeichnete sich durch eine entspannte Atmosphäre, handgemachte Musik, Spiel- und Mitmachaktionen und das aus, ohne das ein richtiges Fest nicht auskommt: leckere Speisen und Getränke aller Art.



Beim Schulfest der Graf von Galen- und der Bahnstadt-Grundschule fuhr die Zirkusdarbietung riesigen Applaus ein. Foto: pop